

KLADOWER
FORUM e.V.

HERBST
1989

TREFFPUNKTE



Schloss Gross-Glienicke
(Ost-Havelland) um 1915

nach 1945 abgebrannt, Standort westlich vom Gutshof Glienicke
Quelle: Archiv "Werkstatt Geschichte"



Bekanntmachung!

Fernsehdienst Kaiser

KLADOWER DAMM 380 1000 BERLIN 22

wir reparieren Ihre Rundfunk- und Fernsehgeräte
bauen Dachantennen und =KABELANLAGEN=
verkaufen Neugeräte auch LEASINGVERTRÄGE

rufen Sie uns an **365 62 24**

oder kommen Sie vorbei

Blumen Mocke

DEKORATIONEN – KRANZBINDEREI



1000 Berlin 22
(Kladow)

Ritterfelddamm 110–112

Telefon 3 65 36 87

Liebe KLADOWER ! . . .

... daß uns KLADOW nicht entgleitet !

Kaum war unsere Talk-Show am 24. Juni 1989 aus den Augen und Ohren der Öffentlichkeit verschwunden - immerhin berichtete das "Volksblatt Berlin" zweispaltig über die Ratlosigkeit der anwesenden Kommunalpolitiker von CDU und SPD hinsichtlich "alter und neuer Schandflecke in Kladow" - da bekamen auch schon die feriengeübten Bürokraten der mittleren Verwaltungsebene Oberwasser: Wie Sie wissen, in den Weinachtsferien begannen die Kohle-Transporte, in den Osterferien wurde instinktos die Holzfällaktion an der Wickramstraße durchgezogen und kürzlich, zu Beginn der Sommerferien, wurde eines der ältesten Häuser Kladows, das Büdner-Haus am Rohrsängersteig Nr. 1 - 3, unter Denkmalschutz stehend, in einer mehr als dubiosen Weise niedergemacht, just an dem Ort, wo Berlins oberster Denkmalspfleger, der Landeskonservator Dr. Engel, auf der Talk-Show in würdevoller Begeisterung das kulturelle Ensemble Büdner-Haus/Seglerheim herausgestellt hatte.

Immer dasselbe Strickmuster: Juristisch ist angeblich alles in Ordnung, aber den Bürgerprotest fürchtend - deshalb in den Ferien - und jeweils in urlaubsbedingter Abwesenheit der Chefs (z.B. Salomon, Engel u.a.) wird an der Substanz in Kladow geknabbert.

Seit der 700 Jahr-Feier unseres Ortes im Jahre 1967 wird sich bis zur 725 Jahr-Feier im Jahre 1992 Kladow mehr verändert haben - leider zum Nachteil - als in den 700 Jahren davor ...

... und die "Kampa-Village" wächst und wächst. Man fühlt sich an die Goldgräber-Hektik erinnert und zwar in zweierlei Hinsicht: Es springt enormes Geld heraus (Verkauf von Grundstücken und Grundstücksteilen mit immer raffinierteren Methoden), und es geschieht alles ungeplant, meist dicht neben den Vorschriften und Verordnungen (z.B. Massolleweg etc.).!

Es fehlen der Sinn und die Gestaltungskraft für's Ganze, es mangelt an Hinwendung zur historischen Grundlage unseres Ortes:

Schlaf-Vorstadt KLADOW - gemein(de)gefährlich !

Was wir nötigst brauchen, sind aufgeweckte und engagierte Bürger, die mit uns das Schlimmste für Kladow verhindern und die mit uns endlich die Aufstellung eines ORTSENTWICKLUNGSPLANS einfordern und durchsetzen: Sonst, liebe Kladower,

wird uns KLADOW entgleiten !

Gerd Teicher

Gerd TEICHER

Stellvertretender Vereinsvorsitzender

Die KLADOWER CHOR- und INSTRUMENTALGRUPPE trifft sich jeweils freitags um 18.00 Uhr im ev. Gemeindehaus Kladow. (Leitung Rhea Weiße / Tel: 3653797)



... Urlaubsgrüße aus Kladow gibt es bei:
Evelyn Hensel Kunsthandwerk, Sakrower Kirchweg
Raiffeisen Köpenicker Bank eG, Krampnitz Weg



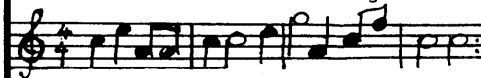
**KLADOWER
FORUM e.V.**

*Es ist erreicht:
wir sind am 13.6.89
gemeinnützig geworden!*

Ansprechpartner ist:
FORUM-Vorsitzender Herr Schuff,
1000 Berlin 22, Sakrower Kirchweg 5c,
Tel. 3653761

KLADOWER VOLKSCHOR e.V.

Der KLADOWER VOLKSCHOR hält seine Proben jeden Mittwoch um 19.30 im Seniorenheim im Hottengrund ab.



KH. SCHNEIDER

Mo. — Fr. 8.00 — 18.00
Sa. 8.00 — 13.00
So. 10.00 — 13.00



Ihre beratende + ausführende
GARTEN BAUMSCHULE

Garten-Baumschule Berlin-Kladow

Verl. Uferpromenade 7-8 · 1000 Berlin 22 (Kladow) · Tel. 3653893

Arbeitskreis Kunst

auf Achse

Im Juni begab sich der Arbeitskreis Kunst in die Stadt, um einen Künstler in seinem Atelier zu besuchen.

In der Mierendorffstraße in Charlottenburg hat der Bildhauer August Jäkel sein Domizil. Er selbst baute die alte Bäckerei im Erdgeschoß eines Mietshauses zu seinem Laden-Atelier um. Jetzt füllen seine Werke Wände und Regale. August Jäkel, Jahrgang 1930, lernte Holzbildhauer und studierte in den 50er Jahren Bildhauerei in Düsseldorf, Paris und Berlin. Seitdem lebt und arbeitet er in Berlin.

Seine bisher größten Aufträge waren die Restaurierung der „Goldenen Galerie“ im Schloß Charlottenburg und der Figuren und Reliefs der Moltkebrücke im Tiergarten. Daneben hat er viele kleine Auftragsarbeiten geschaffen für Kirchen, Film- und Fernsehen und andere. In den letzten Jahren hat er besonders an den Fassadenrestaurierungen alter Berliner Häuser (z.B. Kurfürstendamm 171) gearbeitet. Bei allen Arbeiten hat sich Jäkel nie auf eine Technik festgelegt. Er arbeitet genauso gern in Bronze wie in Gips, Ton, Betonstein oder Edelstahl.

In der Restaurierung zeigt sich sein Talent für die Formsprache vergangener Zeiten, denn die verlorenen Originale müssen z. T. im alten Stil neu geschaffen werden. Oft stehen nur unscharfe

Fotos als Vorlage zur Verfügung. Inzwischen hat Herr Jäkel eine umfangreiche Sammlung von Katalogen, Büchern, Alben und Mustern angelegt, die ihm z. B. die Neuanfertigung originalgetreuer Stuckreliefs ermöglichen.

Dennoch ist es beeindruckend, wie gut sich ein moderner Künstler in längst vergangene Epochen einfühlen kann. Denn die privaten Arbeiten Jäkels zeigen, daß er sehr gerne abstrakt arbeitet. Seine Reliefs zu religiösen Themen aus dem Evangelium oder dem Buch des Predigers, aber auch zur Hungerkatastrophe in der Sahelzone, sind völlig anders als die Restaurierungen. Er reduziert den Inhalt auf wenige menschliche Figuren, die oft erschreckend lebensnah und naturalistisch aus dem rauen Untergrund hervortreten, z. B. die hungernden Kinder aus der Sahelzone. Vieles bleibt fragmentarisch, doch lassen sich vielfältige, auch pflanzliche Strukturen erkennen. Es ist erstaunlich, wie gut Jäkel derartig verschiedene Aufgaben und Themen bewältigt.

Insgesamt war der Besuch für den Arbeitskreis Kunst sehr lohnend. Übrigens — der Kunstkreis nimmt gerne auch „Kunstneulinge“ mit auf Tour. Rufen Sie mal an:

Frau Pledt, Tel. 365 54 89, hilft Ihnen weiter.
A. Klein

**buchhandlung
kladow**

Sakrower Landstraße 8
1000 Berlin 22
Telefon 3 65 41 01

Belletristik · Sachbücher · Berlin-Bücher · Kinder- und Jugendbücher
Reiseführer und Karten · Taschenbücher · Schallplatten

Wir besorgen Ihnen gern (fast) jedes Buch,
auch Fachliteratur, oft innerhalb von 2 Tagen.

AKTIVITÄTEN



Werkstatt „Poesie und Prosa“ Kladower sind kreativ.

Auch im Schreiben von Gedichten, Erzählungen, Kurzgeschichten u.a. . Wir wollen uns in zwangloser Folge treffen, um

- * unsere Ideen und Werke vorzustellen;
- * uns gegenseitig anzuregen und Kontakte zu knüpfen;
- * Mitwirkung an Veranstaltungen zu planen;
- * Veröffentlichungen vorzubereiten.

Jeder kann sich nach seinem Interesse einbringen. Wir denken dabei auch an Jugendliche, die vielleicht ihre ersten Schreibversuche vollziehen. Und an alle, denen Schreiben etwas bedeutet.

Also: Kommt raus aus Euren Schubladen und laßt Euch zu einem ersten Treffen einladen.

Kontaktadresse: Rainer Nitsch, 1-22, Krohnweg 7, Tel. 365 55 10.

Wer kann eine erste grobe Untersuchung von Kladower Wasserproben machen? Z. B. auf Nitrate, Schwermetalle. ... Dazu müßte ein Heimlabor genügen. Kontakte: „Werkstatt Geschichte“ Rainer Nitsch, 1-22, Krohnweg 7 Tel. 365 55 10

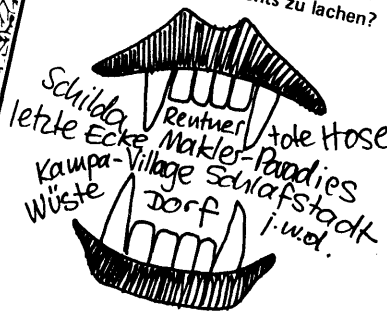
WIR SUCHEN . . .

ANSICHTSKARTEN von Kladow . . . Auch einzelne ! Schwarz-weiß, koloriert, in Farbe. Gebäude, Personen, Landschaften, Straßenzüge, Wege, Fahrzeuge, Werbung u.a.

Wir fertigen Reproduktionen an, in Eigenarbeit. Archiv "Werkstatt Geschichte", R.Nitsch, Krohnweg 7, 1 Bln.-22 / Tel. 365 55 10 .

AKTIVITÄTEN

Kladower haben nichts zu lachen.
Haben Kladower nichts zu lachen?



Gesucht: Kladower mit Biß!
Für Kladower Kabarett-Gruppe

8 Kladower mit Biß sind wir schon.
Die Kladower Kabarett-Gruppe trifft sich zu einer ersten Vorbesprechung am 11.9.89 um 19 Uhr bei Rainer Nitsch, Krohnweg 7

Wir freuen uns über jeden, der Spaß an Karikatur und Satire hat.

Beißen Sie mit!
Kontakt: Rainer Nitsch, Tel. 365 55 10

„Kunst möchte ich schon immer gern.“
Wer ebenso denkt, der ist genau richtig beim Arbeitskreis Kunst. Jeden 2. Dienstag im Monat treffen wir uns, um über Kunst aller Art zu sprechen oder Ausstellungen zu besuchen. Kommen Sie und machen Sie mit. Fragen Sie Frau Pledt, Tel. 365 54 89. Wir freuen uns auf Sie!

MITGLIEDER und INTERESSIERTE treffen sich am jeden letzten Dienstag im Monat bei einer des STAMMTISCHRUNDE des KLADOWER FORUMS e.V.

Wir würden uns freuen, wenn auch Sie sich dazu gesellen würden, um mit uns gemeinsam über Kladower Probleme und natürlich auch Freuden zu reden, Anregungen zu geben und Lösungsvorschläge zu unterbreiten. Also, bitte vormerken:

STAMMTISCH des KLADOWER FORUMS
am 26. September 1989
am 24. Oktober 1989
am 28. November 1989
jeweils um 20.00 Uhr im Gasthaus "Dorfkrug" am Dorfplatz in Kladow !

Kulturhaus Spandau e.V.

Die Veranstaltungen können über die Rufnummer 333 4021 / 22 erfragt werden.
Kulturhaus Spandau e.V.
Mövenstraße 6, Ecke Breite Straße
1000 Berlin 20
Selbsthilfetelefon 333 50 26

KLADOWER sind



entdeckungsfreudig



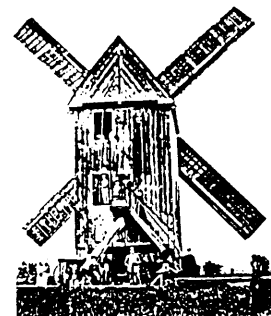
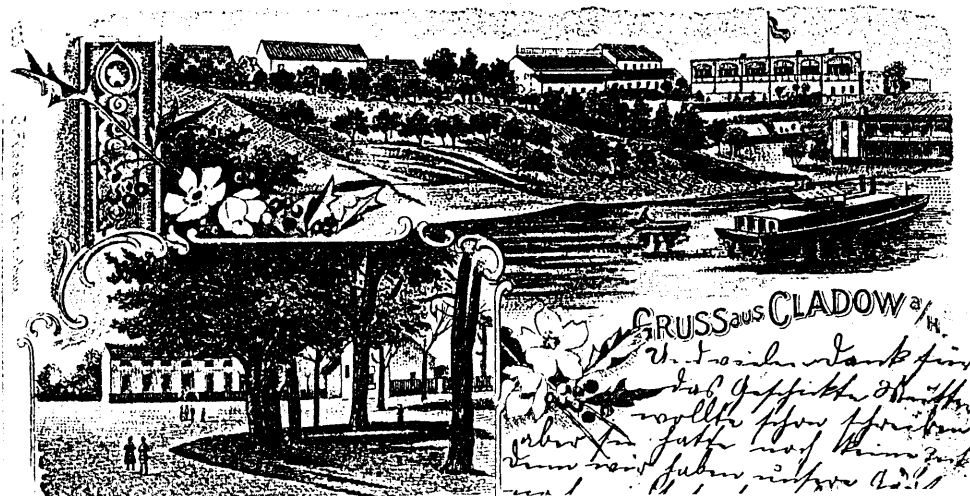
CLADOW auf der Spur

Am 8. Juli wurde die 2. dorfgeschichtliche Wanderung durchgeführt. Trotz des heißen Wetters und vieler anderer Feste am gleichen Tag fanden sich ca. 30 große und kleine Kladower am Schallweg ein.

Es gab viel Interessantes zu sehen und zu hören, denn an den einzelnen Stationen wurden sachkundige Kurzvorträge gehalten. So bekam man Informationen zum alten Mühlengelände und dem (heute leider so verfallenen) Mühlenhaus, zum Schulneubau und den geplanten Erweiterungen, zur Konzeption des evangelischen Gemeindehauses, zum DED und dem ehemaligen Lehnsschulzengut Neukladow, dem heutigen Arbeiterwohlfahrt-Gelände an der Neukladower Allee. Nach einem herrlichen Ausblick über die Havel und den Wannsee ging es zu den Villen an der Imchenallee. Die Geschichte der Häuser und des „Golfplatzes“ waren der gelungene Abschluß einer schönen Wanderung.

Wann gibt es die nächste??

A. Klein



Projektgruppe

"Werkstatt Geschichte"

Wir bewundern im Urlaub die prächtigen Fachwerkfassaden alter Häuser. Geht uns dieser Blick und vielleicht auch der Sinn für die Bedeutung dieser Art von Kultur am eigenen Wohnort wieder verloren? Im Urlaub Kultur - am Wohnort Kommerz und Profit ?!

Als am 21.7.89 damit begonnen wurde, vorsichtig das Dachgebälk des Büdnerhauses Rohrsängersteig 1-3 abzutragen, sah es noch nach dem Beginn einer behutsamen Restaurierung unter Regie des Landeskonservators aus. Am 28.7. war der Abriß voll im Gange, eine Fuhre mit Balken und Mauerwerk schon auf der Müllkippe. Nur der Kamin sollte stehenbleiben. Wir alarmierten die Bauaufsicht, der Abriß wurde sofort gestoppt, aber am 1.8.89 wieder aufgenommen. Was war geschehen?

Der Landeskonservator hatte dem Abriß zugestimmt, in welchem Umfang, wissen wir nicht. Erinnern wir uns: Noch bei der Talkshow am 24.6.89 direkt neben dem Büdnerhaus erläuterte der Landeskonservator ausführlich die Denkmalswürdigkeit des Gebäudes, das Erhaltenswerte, das Kultur- und Ortshistorische. Von einer bevorstehende Veränderung oder gar einem Abriß war nicht die Rede. Schon im Dezember '88 wurde der Bauveränderungsplan in Spandau eingereicht, im Mai '89 stimmte der Landeskonservator zu, am 16.6. holte der Eigentümer Angebote zu "Abbruch/Baureifmachung" ein. Davon scheint Herr Engel nichts gewußt zu haben.

Es muß die Frage geklärt werden, ob hier eine Restaurierung mit Vorabbilligung eines fast Totalabrisses ausgehandelt worden ist. Was bleibt eigentlich als "denkmalwürdig"?

Inzwischen informierten wir die Kladower Parteienvertreter in der BVV-Spandau. Der Ausschuß für Bauwesen und Verkehr befaßte sich am 3.8. mit dem Vorfall und will die Beteiligten in der nächsten Sitzung anhören. Wir scheinen in ein Wespennest gestochen zu haben, jedenfalls nach der Aufgeregtheit zu urteilen.

Dieser Vorgang läßt für die restlichen beiden Büdnerhäuser, Ritterfeldamm 25-27 und Sakrower Kirchweg 6-8, das Schlimmste befürchten. Sie können uns helfen.

Schreiben Sie an:

Bezirksstadtrat für Bau- und Wohnungswesen, Herrn Jungclaus, Carl-Schurz-Str. 2-4, 1000 Bln.-20 und/oder an die Senatorin für Stadtentwicklung und Umweltschutz, Frau Michaela Schreyer, Lindenstr. 20-25, 1000 Bln. 61 und/oder einen Leserbrief an das "Volksblatt Berlin"!

Für den Arbeitskreis
"Werkstatt Geschichte"
im KLADOWER FORUM
Rainer NITSCH

Die Projekt-/Arbeitsgruppe "Werkstatt Geschichte" trifft sich am 21.Sept.1989 um 19.30 Uhr bei R.Nitsch, Krohnweg 7 in 1000 Berlin - 22 / Tel: 365 55 10

Nebenstehendes Bild aus dem Archiv der "Werkstatt Geschichte"



ÖFFENTLICHE EINLADUNG

Kladow wird im Jahre 1992 725 Jahre alt.

Der Arbeitskreis "Kladow 725 Jahre" im KLADOWER FORUM e.V. lädt alle Interessierte zur 2. öffentlichen Veranstaltung zur Vorbereitung "Kladow 725 Jahre" ein:

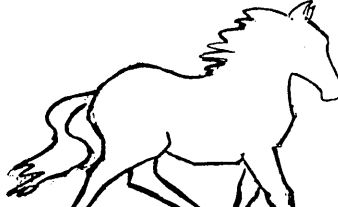
AM: Montag, 23. Okt. 1989

UM: 19.30 Uhr

IM: SPORT-CASINO der SF-Kladow
am Sportplatz
Hackländer Weg in 1000 Bln.-22
Tel.: 365 75 35

Wir bitten um lebhaftige Beteiligung. Private und öffentliche Institutionen aller Art, Vereine, die Kirchen und Parteien, Gewerbetreibende sowie Interessierte, die uns als solche heute schon bekannt sind, erhalten **letztmalig** eine spezielle Einladung!

24 Internationale Düfte
Eau de Parfüm - Spray
75 ml - 36,-- DM
Regine Köster
Lönnotweg 12
1000 Berlin 22
Tel. 365 44 85



*Willst Du was zum Schreiben haben,
kommst Du mal in meinen Laden.*
SCHREIBWAREN Jutta Neumann
Sakrower Landstr. 65, 1000 Berlin 22, Tel. 030/365 22 37
Schau doch mal rein!

TAUZIEHEN UM DAS SEGLERHEIM IN KLADOW

Das unter Denkmalschutz stehende Seglerheim an der Imchenallee 46 verfällt mit jedem Tag mehr - die Kontrahenten, in auffallender Eintracht Eigentümer und Denkmalschützer sowie die Planer des Bezirks, stehen bereit zur nächsten Runde. Die Kladower sind im besten Sinne des Wortes nur Zaungäste vor dem Grundstück des Seglerheims, das nur noch Ratten beherbergt.

Kladower Bürger, Vertreter von Vereinen, nicht zuletzt viele Berliner Ausflügler, denen an der Schiffsanlegestelle als erstes die Bau-ruine ins Auge springt, sie alle nehmen nur noch kopfschüttelnd das Planungswirrwarr zur Kenntnis, wohinter sich handfeste Interessen verbergen, die allerdings mit Interessen der Kladower wenig gemein haben. Das Dilemma, in dem Verwaltung und Grundstückseigentümer, Denkmalschutz und Parteienvertreter stecken, wurde bei der Talkshow des KLADOWER FORUMs deutlich - das "Volksblatt Berlin" berichtete am 27. Juni darüber.

Das KLADOWER FORUM ist nur eingeschränkt für den Erhalt des Seglerheims, denn die in Aussicht genommene "private Lösung" ist an kommerziellen und nicht an Kladows Interessen orientiert.

Wir fordern daher die Finanzverantwortlichen von Bezirk und Senat mit Nachdruck auf, das Seglerheim zu erwerben und unverzüglich einer allgemeinen Nutzung für Kladower Bürger und Vereine zur Verfügung zu stellen. Nutzungsmöglichkeiten aus Kladower Sicht gibt es viele, die Einrichtung z.B. eines Heimarchivs oder einer Außenstelle der Spandauer Musikschule - um nur einige zu benennen. Auch für den Gesamtbezirk wäre es attraktiv, wenn dort z.B. eine (internationale) Begegnungsstätte und ein Domizil während des Aufenthalts von Gästen der zahlreichen Städtepartner Spandaus entstünde.

Der Ausgang des Tauziehens wird Prüfstein sein bei der Beantwortung der Frage, wie ernst es die Verantwortlichen mit der dezentralen Kulturarbeit meinen.

Helmut SCHUFF

KLADOWER FORUM e.V.

Das **Kladower Forum e.V.** koordiniert kulturelle Aktivitäten in Kladow. Der Verein wendet sich an alle Kladower Bürger. Er will kulturell anregend wirken, die Kommunikation der Bürger beleben und Integration erleichtern. Er dient Kladower Bürgern und Gästen als **Forum** für gemeinsame Gespräche und Taten.

Schwerpunkte der Vereinstätigkeit sind:

- Organisation und Unterstützung von kulturellen Initiativen wie Ausstellungen, literarisch-künstlerische Veranstaltungen, Konzerte, Gesprächsrunden sowie von Aktivitäten spezifischer Gruppeninteressen. Dazu gehört auch die Wahrnehmung kultureller Angebote außerhalb von Kladow.
- Aufbau eines Kladower Heimarchivs.
- Bildung eines Bürgerforums für die Begegnung von öffentlichen und privaten Institutionen, Vereinen und Gruppen in Kladow.
- Förderung der Selbstdarstellung Kladows in Presse, Rundfunk und Fernsehen.
- Einrichtung einer Begegnungsstätte im Sinne der genannten Zielsetzungen.
- Städtepartnerschaft Spandau/Nauen, da viele zeitgeschichtliche Dokumente über Kladow bei den benachbarten DDR-Bezirken lagern. Auf einer unteren Ebene wird weiterhin auch an einen kleinen Kulturaustausch gedacht, der Begegnungsmöglichkeiten zwischen den Bürgern hier und „drüben“ erlaubt.
- Herausgabe einer Programmzeitschrift. Veröffentlichung von Ergebnissen aus der Arbeit des Vereins in Form von Artikeln, Broschüren, Bildbänden und Büchern.

Im **Kladower Forum e.V.** haben sich Arbeitskreise gebildet, die zur Mitarbeit einladen.

1 Die Mitarbeiter der Werkstatt Geschichte fertigen Kopien von Urkunden, Fotos u.s.w. an, archivieren sie, werten sie aus. Sie fotografieren, arbeiten mit Tonbandgerät, Videokamera und Schreibblock. Geplant ist auch ein Dokumentationsband über Kladow.

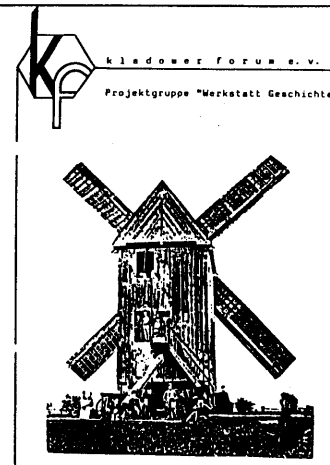
Ansprechpartner ist Rainer Nitsch,
1000 Berlin 22, Krohnweg 7, Tel. 365 55 10

2 Der Arbeitskreis Literatur trifft sich monatlich. Er wendet sich an aktiv Schreibende und an Literatur-Interessierte, die den Gedankenaustausch wichtig nehmen. Gespräche über aktuell bewegende Thesen werden geführt. Notizen, Gedankensplitter, Kurztexpte, diskutierenswerte Artikel werden eingebracht. Veranstaltungen vor einem breiteren Publikum werden organisiert. Kontakte zu Literaten und Künstlern nicht nur in Spandau, sondern auch in Potsdam, Sakrow oder Glienicke werden gepflegt und ausgebaut. Seit sieben Jahren existiert der **Kladower Literaturkreis**. Bisher wurden unter anderem Texte von Henry Miller, Alfred Kerr, Oskar Maria Graf, Günter Grass, Pablo Neruda bis hin zu Stefan Heym und Thomas Mann gelesen. Ein Tucholsky-Abend ist in Vorbereitung.

Ansprechpartnerin ist: Brigitte Böttcher,
1000 Berlin 22, Kladower Damm 326,
Tel.: 365 12 53

3 Der Arbeitskreis Kunst trifft sich jeden zweiten Dienstag im Monat. Dieser Arbeitskreis steht allen offen, die über Kunst sprechen, neue Techniken lernen und eigene Arbeiten zeigen wollen. Gemeinsam werden Vorträge, Ausstellungen, Werkstätten und Ateliers besucht.

Ansprechpartnerin ist:
Frau Pledt, Telefon: 365 54 89



4 Die Gruppe Wandern basiert auf festem Schuhwerk. Wer sich vor Ort aus eigener Anschauung über historische und kulturelle Entwicklungen (z.B. Kohleneinlagerung in Kladow) ein eigenes Urteil bilden will, ist hier richtig am Platz.

Ansprechpartner ist:
Herr Hackler, Telefon: 365 32 57

1992: Kladow feiert 725-jähriges Jubiläum

Die Vorbereitungen laufen an! 1992 soll an 365 Tagen historisch erlebt, geforscht, gedacht und gefeiert werden. Alle Interessierten sind schon jetzt herzlich willkommen als neue „Kulturarbeiter“, sei es, weil Sie sich für den Erhalt eines Baudenkmals oder einer Landschaft einsetzen möchten; sei es, weil Sie die Geschichte Ihrer Straße oder das Schicksal jüdischer Mitbürger in Kladow in Erfahrung bringen möchten. Wie auch immer - die Ideen kommen von Ihnen und Ideen braucht das **Kladower Forum e.V.** viele, da sich ein geschichtsträchtiges Jahr, das Jahr 1992 mit dem 725-jährigen Jubiläum Kladows ankündigt.

Mitglieder und Interessierte treffen sich jeden **letzten Dienstag im Monat** jeweils um 20.00 Uhr im Gasthaus **Dorfkrog am Dorfplatz in Kladow**.

Ansprechpartner ist:
FORUM-Vorsitzender Herr Schuff,
1000 Berlin 22, Sakrower Kirchweg 5c,
Tel. 365 37 61

„Treffpunkte“, das Nachrichtenblatt des **Kladower Forums e.V.** kann kostenlos angefordert werden. Bitte legen Sie DM 1,- in Briefmarken für das Rückporto bei und schreiben Sie an:

H.-J. Dosdall
1000 Berlin 22
Gottfried-Arnold Weg 4
Tel. 365 66 63





IMPRESSUM: "Treffpunkte"-Ausgabe Nr.11, Herbst 1989, Auflage 2500
Herausgeber: Kladower Forum e.V. Verantwortlich:
H.-J. Dosdall, Gottfried-Arnold Weg 4, Tel. 365 66 63

